

Pfarreien und Örtlichkeiten) in dieser Form natürlich nicht für Seitenstetten benutzt werden und hat eine uns unbekannte Umformung erfahren; daher die Bezeichnung als "Vorentwurf". Der Angabe bei Bruck, Professebuch 175 Anm. 30, zuwider gibt es von Nr. 1602 in Seitenstetten weder eine originale noch eine kopiale Überlieferung (so nach gemeinsamer Nachprüfung durch H. Hallauer und P. Benedikt Wagner 1989 XI 16). Bei Niederhorn-Bruck, Melker Reform 208, wird denn auch lediglich die ehemals Melker Handschrift genannt.

¹⁾ Der Zusatz "von Weilheim" nur noch in der Kundgabe für Admont Nr. 1812. Hinfert verzichtete Schlötpacher darauf.

²⁾ Stephan von Melk; s.o. Nr. 1074 Anm. 3.

zu <1451 August 11 (?)>, Nordhorn (Frenswegen).¹⁾

Nr. 1603

*Bericht des Johannes Busch in seinem Chronicon Windeshemense über den Besuch des NvK in Frenswegen.*²⁾

Druck: Rosweyde, *Chronicon* 151f.; Grube, *Johannes Busch* 339; Fredericq, *Codex* 127; Koch, *Untersuchungen* 99f. Nr. 92a. *Vgl. auch:* *Magnum Chronicon Belgicum, bei Pistorius, Scriptorum VI* 381, bzw. *Pistorius-Struvius, Scriptorum III* 414. *Dazu* s.o. Nr. 975.

Erw.: 1496 in der *Hs. M* von Nr. 976 f. 2^r (Nicolaus de Cusa cardinalis legatus per Almaniam 1451 venit Northorn); *Revius, Daventriae historia* 121 (nach Rosweyde); *Binterim, Pragmatische Geschichte VII* 263f.; *Acquoy, Klooster II* 123; *Grube, Legationsreise* 412; *Uebinger, Kardinallegat* 651; *Vansteenberghe* 115 und 486; *Koch, Umwelt* 129; *Schröer, Legation* 318f.; *Sauermost, Visitation*; *Kohl, Klöster der Augustiner-Chorherren* 26f., 82f. und 90; *Sauermost, Augustiner-Chorherrenstift* 33; *Monasticon Windeshemense II* 151 (*W. Kohl*); *Hergemöller, Frenswegen* 56.

Nachdem NvK die oberen Gegenden Österreichs, Thüringens, Sachsens und Westfalens durchzogen habe, cum ordinem nostrum et patres capituli nostri generalis de Windesem ex odore bone fame olim sibi noti intime satis diligeret et eos videre desideraret³⁾, monasterium ordinis et capituli nostri prope 'Northorn primum visitavit et cum paucis' illic ingrediens missam 'celebravit', in conventu 'predicavit et omnibus se affabilem, humilem et benignum' verbo et opere demonstravit.⁴⁾

¹⁾ Das Datum unter Berücksichtigung der Anwesenheit in Lage am 10. August (s.o. Nr. 1599) und in Deventer am 13. August (s.u. Nr. 1609). Das Datum "10. August", samt der Anwesenheit auch des Priors Arnold Holt von Böödeken zu Frenswegen in Begleitung des NvK, erst bei Schröer, *Legation* 319, und b²V, XXI, indem Nr. 1599 und 1600 nach Frenswegen verlegt werden.

²⁾ Eine im Jahre 1451 entstandene Frenswegener Konventsliste wird von Sauermost, *Visitation* 98, *Kohl, Klöster der Augustiner-Chorherren* 82f. und 90, sowie Sauermost, *Augustiner-Chorherrenstift* 35–37, mit dem Besuch des NvK in Verbindung gebracht; doch ist das nicht mehr als Spekulation.

³⁾ Wenn diese Äußerung authentisch ist, läßt sich kaum annehmen, daß NvK vorher je dort gewesen ist, was sicher der Fall gewesen wäre, wenn er in Deventer zur Schule gegangen sein sollte.

⁴⁾ Z. 3 (monasterium) — 5 in teilweise wörtlicher Übernahme von Nr. 1662 Z. 12–14.

zu 1451 <August 11 (?)>, Nordhorn (Frenswegen).¹⁾

Nr. 1604

*Mitteilungen des NvK in einem späteren Bericht an Heinrich Kalteisen, Eb. von Drontheim*²⁾, über die Schwindeleien des Marcellus (von Niewern), B. von Skalholt, und über seine Maßnahmen gegen ihn; darin u.a., daß er in monasterio Northorn, Diözese Münster, quinque signaturas falsas geseben habe, quas ipse Marcellus tradidit fratribus, indem dieser ihnen versichert habe, illas supplicationes per s. d. n. signatas.

Kop. (ungefähr gleichzeitig, von der Hand Kalteisens): BONN, Univ.-Bibl., *Hs. S* 326 f. 29^v. *Zur Hs. s. Bugge, Erkebiskop Henrik Kalteisens Kopibog; Handschriftencensus Rheinland* 119–121 Nr. 166.

Druck: Bugge, *Erkebiskop Henrik Kalteisens Kopibog* 155.

Deutsche Übersetzung: Koch, *Marcellus von Niewern* 409f. (*Kleine Schriften I* 527f.).

Erw.: Koch, *Umwelt* 39, 110, 129 und 150f.; Koch, *Marcellus von Niewern* 410 (*Kleine Schriften* 528).

¹⁾ Die Tagesangabe wie Nr. 1603.

²⁾ Kurz vor 1455 III 24 (Todestag Nikolaus' V.). Der Bericht sollte Kalteisen in einem bei Nikolaus V. anzustrengenden Verfahren gegen Marcellus dienen. Der von Kalteisen angefertigte Entwurf einer entsprechenden Verfügung Nikolaus' V. wurde dann im Hinblick auf den neuen Papst Calixt III. entsprechend verändert. Vgl. hierzu in *Acta Cusana* II.

zu 1451 (August 11 (?) oder kurz danach).

Nr. 1605

Verschiedene Nachrichten über den Befehl des NvK an Eb. Dietrich von Köln, Marcellus von Niewern als Bullenfälscher festsetzen zu lassen.¹⁾

In dem Nr. 1604 zugrunde liegenden Bericht des NvK an Kalteisen heißt es im Anschluß an das von NvK ebendort Mitgeteilte, die Schwester des Eb. von Köln (Klara, Äbtissin von St. Quirinus in Neuss) habe ihm, dubitans de certis litteris per Marcellum sibi de curia allatis, jene Schreiben gezeigt²⁾, et erant pregnan-

¹⁾ Unklar ist, ob NvK diesen Befehl kraft seiner Legationsgewalt oder auf besondere Anweisung Nikolaus' V. erteilte. NvK beginnt seinen Bericht an Kalteisen (s.o. Nr. 1604): Feci detineri Marcellum Scalotensem episcopum anno domini 1451, quo anno legacione apostolica fungebatur per Alamaniam, also unter Anführung lediglich seiner Legationsgewalt und seinen Befehl wohl auch damit allein legitimierend. Nur allgemein drückt sich Kalteisen in seinem Bericht zur Sache aus: Sed interim papa percepit Marcellum captum ex ordinacione sua propter notorietatem criminum; Bugge, *Erkebiskop Henrik Kalteisens Kopibog* 139; Koch, *Marcellus von Niewern* 408 (*Kleine Schriften* I 526). Deutlicher wird erst Eb. Dietrich 1459 V 29 in einer von der Stadt erbetenen Erklärung (KÖLN, *Hist. Archiv der Stadt, Hanse III K 72 f. 13^v*; *Urkundenbuch der Stadt Lübeck IX 729 Nr. 712*), *Marcellus sei van besondern beveyll unss heyiligen vaders des payss <Nicolai> des vunfften seliger gedechtnyss, hey darup dem eirwirdigen in gode vader hern Nicolao cardinali sancti Petri ad vincula, der eyn legait was in den ziiden in duytzschen landen, gedayn ind gegeben hatte, umb sachen willen synre heillicheit ind dem vurg. cardinaile waile kundlich waren ind van besondern geboide des legaiten von ihm, Eb. Dietrich, verhaftet worden. So dann auch die Stadt Köln 1465 VII in einer Information für Verhandlungen mit Kg. Christian von Dänemark (Hanse III K 72 f. 12^r; *Hansisches Urkundenbuch IX 100 Nr. 181*), die Gefangensetzung des Marcellus sei geschehen van sunderlingen beveyll ind geheisch unss alre heyligsten vaders des payss ind des cardenails hern Nicolai de Cusa usw. in dutschen landen legaten. NvK selbst führt einen Spezialbefehl Nikolaus' V. erst in einer Erklärung von 1463 V 20 an, die er auf Ersuchen der Stadt Köln kundgab; Hanse III K 72 f. 13^r; Koch, *Marcellus von Niewern* 427 (*Kleine Schriften* I 549): dictum Marcellum usw. apostolica et legacionis nostre auctoritate ac eciam de speciali et expressa commissione super hoc nobis a felicis recordacionis tunc Nicolao papa quinto facta per iusticie ministros ipsius civitatis Coloniensis capi usw. mandavimus. Koch, *Marcellus von Niewern* 408f. (*Kleine Schriften* I 526f.), läßt die Frage offen, scheint dann doch der Annahme eines Spezialbefehls zuzuneigen. Aber wie würde er in den Bericht des NvK zu 1451 VIII 11 passen? Deshalb dürfte mehr gegen einen solchen Spezialbefehl des Papstes sprechen, der freilich unbedingt nötig gewesen wäre. So betonte Kg. Christian in Schreiben an Eb. Dietrich (1455) und den Klerus der Stadt Köln (1457), daß sich die Legationsgewalt des NvK ausdrücklich nicht auf Bischöfe bezogen habe (so in der *Taf* Nr. 953 Z. 30: exceptis archiepiscopis et episcopis): cum cardinalis Nicolaus de Cusa in archiepiscopos et episcopos infra sue legationis terminos derogatoria obstante clausula et a fortiori in alios, que sue iurisdictioni non suberant, nulla fretus fuerat potestate, sive quod ad id a sede apostolica mandatum recepisset speciale, quod dominus Nicolaus papa nostris oratoribus dedisse constanter negavit, qui Rome ipsos (*Druck: ipsum*) reverenter intuitu nostro tractaverat (*Scriptores rerum Danicarum Medii Aevi VIII 365*; an Eb. Dietrich); NvK habe sich nicht auf seine auctoritas legati de latere stützen können, infra cuius legationis ambitum non extitit (*Marcellus*), nec speciali in eum fuerat a superiori sede ad ea superioris rescripto suffultus, sicut Nicolaus quintus tunc apostolice sedis presul per suas nobis responsales plurimum se excusans rescripsit (*Scriptores VIII 362*; an den Klerus). Koch, *Marcellus von Niewern* 407 (*Kleine Schriften* I 525), sieht Marcellus freilich mit guten Gründen als Verfasser dieser wie auch der übrigen Schreiben an, die Kg. Christian in der Kölner Sache übersandte, so daß es auch mit ihrer Glaubwürdigkeit nicht ganz zum besten bestellt wäre.*

²⁾ Ohne Angabe von Gründen vermutet Koch, *Umwelt* 110, und: *Marcellus von Niewern* 409 (*Kleine*